



Weihnachtliches Zubehör und noch viel mehr gab es auf dem Markt in Schafwinkel. ■ Fotos: Bruns

VAZ 27.11.2012

# Feine selbst gemachte Kunst

## Über 500 Besucher beim Markt der Tragenden Gemeinschaft

**SCHAFWINKEL** ■ Das war beeindruckend: Mehr als 500 Besucher kamen zum Schafwinkler Markt des Vereins „Tragende Gemeinschaft“. Nicht nur Parkmöglichkeiten entlang der Schafwinkler Dorfstraße wurden zur Mangelware, auch in den Werkstätten gab es zeitweise kaum noch ein freies Plätzchen.

Die Besucher nahmen es gelassen und warteten geduldig, wenn es drinnen zu voll wurde. Dort erwartete sie eine Vielzahl an Produkten, die das Jahr über von den Bewohnern der beiden zusammenliegenden Hofanlagen gefertigt worden sind. Beim Schafwinkler Markt werden diese zum Verkauf angeboten. Es gibt eine Atelier- und eine Papierwerkstatt, eine Gärtnerei, eine Tischlerei und eine Weberei, die sich in ehemaligen landwirtschaftlichen Gebäuden befinden.

Bei der Tragenden Gemeinschaft handelt es sich um einen Verein „zur Förderung seelenpflege-bedürftiger Menschen“.



Groß war die Auswahl der Kunsthandwerker.

„Alle freuen sich sehr darauf“, weiß Geschäftsführerin Marion Urbatsch. Der Schafwinkler Markt, der zugleich ein Tag der offenen Werkstätten ist, ist für sie immer wieder ein ganz besonderes Ereignis. Die jüngste Bewohnerin ist erst 19 Jahre alt, der älteste schon 76.

„Alle freuen sich sehr darauf“, weiß Geschäftsführerin Marion Urbatsch. Der Schafwinkler Markt, der zugleich ein Tag der offenen Werkstätten ist, ist für sie immer wieder ein ganz besonderes Ereignis. Die jüngste Bewohnerin ist erst 19 Jahre alt, der älteste schon 76.

„Schon Wochen vorher begannen die Bewohner damit alles hübsch zu machen. Sie sind stolz darauf, dann ihre Produkte verkaufen zu können.“

In die Reihe der Verkäufer reihten sich auch einige andere Kunsthandwerker und weitere Anbieter. Es gab handgemachte Seifen und Salben, Keramiken, Produkte der benachbarten Heilpflanzenschule, Honig, Dekoratives für den Garten und vieles mehr. Heidschnucken durften bewund-

nert, gestreichelt und auch gegessen werden - als Wurst vom Grill. Für Kinder gab es zudem die Möglichkeit, auf Ponys zu reiten, was gerne angenommen wurde.

Im Backhaus, im hinteren Bereich des weitläufigen Geländes, wurde Pizza gebacken und ein stetiges Kommen und Gehen herrschte auch in der neuen Diele, wo ein großes Kuchenbuffett bereit stand. Heißer Glühwein wurde draußen ausgeteilt. Für viele ein gern genutztes Angebot an diesem ziemlich stürmischen Novembertag.

Die Produkte der Werkstätten, beispielsweise handgezogene Bienenwachskerzen, sind auch während des Jahres erhältlich. Interessenten können sich mit der Tragenden Gemeinschaft unter Telefon 04237/9301-0 oder [info@tragende-gemeinschaft.de](mailto:info@tragende-gemeinschaft.de) in Verbindung setzen. ■ **wb**



Fotostrecke  
zum Thema unter  
[www.kreiszeitung.de](http://www.kreiszeitung.de)